

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 47

Illustration: [s.n.]
Autor: Ortner, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Fairness erwartet

Heinrich Wiesner: «Gesucht wird ...»
(Winnie Mandela), Nr. 35

Es ist immer dankbar und zudem gefahrlos, auf gestürzte Götter bzw. Göttinnen noch zusätzlich Schmutz zu werfen. Ersteres, weil entlarvte Idole sich besonders gut als Sündenböcke eignen, denen man ruhig auch die eigenen negativen Projektionen noch aufladen kann; letzteres, weil man damit die breite Billigung derer findet, die es ja schon immer gedacht oder gewusst haben. Zudem hätte Winnie Mandela, auch wenn sie in der glücklichen Lage wäre, den *Nebelspalter* lesen zu können, wohl Mühe, sich auch gegen solche Anwürfe zu wehren, die hierzulande den Tatbestand der Verleumdung erfüllen würden.

Südafrika ist eben für seine schwarze Bevölkerungsmehrheit kein Rechtsstaat. Die Gerüchte um «wildem Sex» u. ä. dürften mindestens mit der Billigung, wenn nicht mit aktiver Unterstützung von Regierungskreisen erfunden worden sein; was die politischen Belange, z.B. «Terror», betrifft, werden sie sorgfältig gepflegt, unter anderem auch Geheimhaltung

dessen, was wirklich geschehen ist. Denn damit gerät natürlich auch das Image ihres von denselben Kreisen gefürchteten Mannes ins Zwielficht.

Vom *Nebelspalter* hätte ich mehr Fairness erwartet: Statt der Zeichnung eines unglücklicherweise auch noch «gefährlich schönen» Scheusals, das es demnach verstanden hätte, jahrelang eine ganze Nation an der Nase herumzuführen, vielleicht doch auch ein Wort darüber, wie Winnie den Titel einer «Mutter der Nation» verdient – wirklich verdient, und vor allem, was sie in den Jahren seit ihrer Heirat erlitten hat.

Mit im Moment nicht sehr freundlichen Grüßen

Leni Altwegg, Adliswil

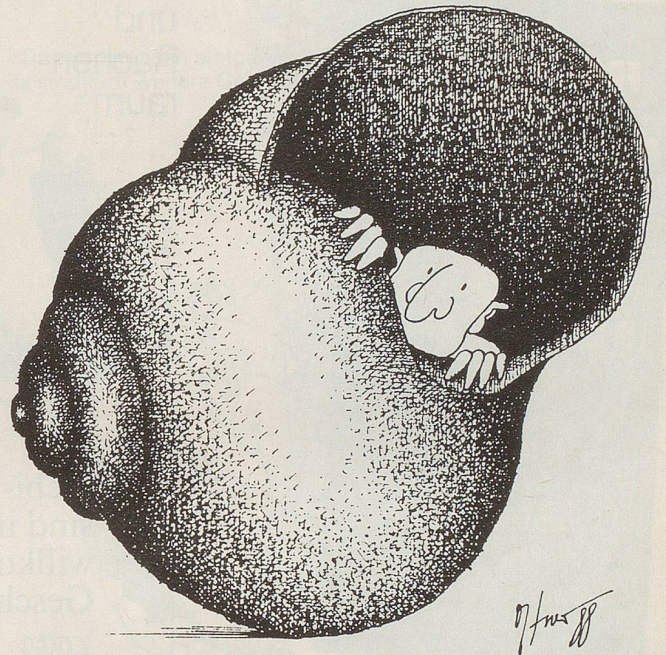
Verfilmung aufgezeigt

Sepp Renggli: «Ferdynand Küblers Blumentrick», Nr. 42

Mit seiner subtilen und unübertroffenen Art hat es der Autor verstanden, die Verfilzung des Profisports und der Werbung, verbunden mit den Medien, aufzuzeigen.

Dabei ist interessant, welche Sportarten Herr Renggli in seinem Artikel nicht behandelt, das sind wohl noch einigermaßen «reine» Amateursportarten ...

Walter Dällenbach, Montreux



HEINZ ORTNER

Thirtyfive years ... and still «cookin' strong» ...

Wie Sie sehen, fliegen bei uns schon geraume Zeit die Pfannen! Und der Kellner. Und der Koch. Und das Zimmermädchen. Und ...
Übrigens: Fliegen ... nicht aus dem Haus, sondern um Ihnen schneller zu Diensten zu sein.

Herzlichst: A & S. Rüedi,
Hotel-Restaurant Arvenbüel,
8873 Amden, 058 - 46 12 86

REKLAME

BAG-Licht, sichtbar besser!
BAG TURGI
5300 Turgi
056-23 01 11
8023 Zürich
01-44 58 44

Vorsichtigere Wortwahl

Bruno Hofer: Virenhetze im Palais Fédéral, Nr. 43

Bruno Hofer schreibt, dass im Daten- und Telefonnetz der Fernmeldebetriebe der *amtsmüde* CVP-Regierungsrat Felix Rosenberg nun die Regie führe. Er sollte da etwas vorsichtiger und wahrheitsgetreuer seine

Worte wählen (das habe ich bei seinen Beiträgen schon hie und da gedacht). Von Amtsmüdigkeit kann bei Herrn Rosenberg nämlich keine Rede sein. Wir Thurgauer konnten uns stets davon überzeugen und haben unsern Finanzchef sehr ungern nach Bern ziehen lassen.

Tildi Zürcher-Irmiger, Frauenfeld

**Kostbarkeit aus Meisterhand.
Von La Paz.**

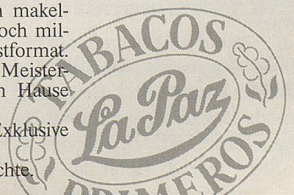


Es ist nicht leicht, ausgewogen mélangierte Cigarillos zu machen. Das Verhältnis von Innengut zu Um- und Deckblatt ist bei kleinen Façons weniger günstig als bei grossen. Und das erfordert perfekte Handwerkskunst.

Die Cigarrenmacher von La Paz verstehen ihr Handwerk. Cigarillos Puritos sind eine Komposition reiner und edelster Tabake weltberühmter Provenienzen, umhüllt mit einem gleichmässig brennenden Umblatt. Und natürlich einem makellosen Deckblatt. Gehaltvolle und doch milde Aromakompositionen im Kleinstformat. Mit erstaunlich langer Rauchdauer. Meisterstücke eben, wie sie nur aus dem Hause La Paz kommen können.

Für den Geniesser, der das Exklusive und Echte sucht.

La Paz Puritos: Exklusiv(rechte).



Cigarros Autenticos.